

Die trotz Sturm und Regen wohlgelungene Exkursion endigte im Kloster Fahr, nachdem man von Schlieren linksseitig limmataufwärts gegangen war bis oberhalb des Gaswerkes, darauf rechtsseitig noch weiter bis Ober-Engstringen. Der Vorsitzende verdankte Herrn Dr. Fehlmann aufs beste die interessante Exkursion und die instruktiven Demonstrationen, sowie Herrn Gams seine Mit-hilfe durch Mitbringen und Aufstellen seiner Zentrifuge und einer Masse Präparate von früher hier gesammelten Pflanzen und Tieren.

Bericht des Quästors
über die
Rechnung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich
für das Jahr 1915.

A. Betriebsrechnung.

Einnahmen:	
Mitgliederbeiträge	Fr. 7,103. —
Neujahrsblätter	" 401. 85
Vierteljahrsschriften	" 190.10
Kataloge	" —. —
Geschenke	" 28. 33
Beiträge von Behörden und Gesellschaften	" 3,700. —
Zinsen	" 4,031. 60
Diverse	" —. —
	<u>Fr. 15,454. 88</u>
Ausgaben:	
Bücher	Fr. 3,736. 73
Buchbinder	" 909. 65
Neujahrsblatt	" 694. 45
Vierteljahrsschrift	" 6,678. 65
Kataloge	" 14. 30
Miete, Heizung und Beleuchtung	" 172. 50
Besoldungen	" 2,866. 40
Verwaltung	" 1,432. 28
Diverse	" 695. 88
	<u>Fr. 17,200. 84</u>
Abschluss.	
Total der Einnahmen	Fr. 15,454. 88
Total der Ausgaben	" 17,200. 84
Rückschlag der Betriebsrechnung	<u>Fr. 1,745. 96</u>

B. Kapitalrechnung.

Einnahmen.	
Saldo letzter Rechnung	Fr. 9,309. 82
Zinsen	" 559. 80
Übertrag von Stammgutrechnung	" 3,471. 80
Schenkungen und Legate	" 3,000. —
	<u>Fr. 16,341. 42</u>
Ausgaben.	
Übertrag auf Betriebsrechnung (Zinsen)	Fr. 4,031. 60
Saldo der Betriebsrechnung	" 1,745. 96
	<u>Fr. 5,777. 56</u>

Abschluss.	
Total der Einnahmen	Fr. 16,341. 42
Total der Ausgaben	<u>„ 5,777. 56</u>
Saldo der Kapitalrechnung	<u>Fr. 10,563. 86</u>
Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1914	Fr. 9,309. 82
Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1915	<u>„ 10,563. 86</u>
Vorschlag der Kapitalrechnung	<u>Fr. 1,254. 04</u>

C. Stammgutrechnung.

Einnahmen.	
Saldo letzter Rechnung	Fr. 70,000. —
Zinsen	<u>„ 3,471. 80</u>
	<u>Fr. 73,471. 80</u>
Ausgaben.	
Übertrag auf Kapitalrechnung	<u>Fr. 3,471. 80</u>

Abschluss.	
Total der Einnahmen	Fr. 73,471. 80
Total der Ausgaben	<u>„ 3,471. 80</u>
Saldo der Stammgutrechnung	<u>Fr. 70,000. —</u>

Vermögen der Gesellschaft.

1. Anlagen und Baarschaft.

Saldo der Stammgutrechnung (unantastbar) .	Fr. 70,000. —
Saldo der Kapitalrechnung (disponibel) .	<u>„ 10,563. 86</u>
	<u>Fr. 80,563. 86</u>

2. Erratische Blöcke.

a. Erratischer Block, Speerfindling, in Ringwil-Hinwil, erworben um Fr. 29.— laut Kaufbrief vom 5. Juni 1872.

b. Erratischer Block, Sernifit, Rötelstein genannt, beim Hof Rotenfluh in Ober-Embrach, erworben um Fr. 36.— laut Auszug aus dem Grundprotokoll Embrach, Notariat Kloten 22. Juni 1869 und Abtretungsvertrag vom 29. Dez. 1883.

c. Erratischer Block, Alpenschiefer, in Wald, erworben um Fr. 20.— laut Kaufbrief Notariat Wald, den 10. Oktober 1872.

d. Erratischer Block in der Wolfsgrube Wald, erworben laut Schenkungsurkunde vom 3. Juli 1869, Notariat Wald.

3. Druckschriften.

Verschiedene Druckschriften in 36,618 Exemplaren, laut detailliertem Verzeichnis beim Herrn Druckschriftenverwalter der Gesellschaft.

4. Bibliothek.

Die Bibliothek der Gesellschaft ist bei der Schweizer. Mobiliarversicherungsgesellschaft in Bern versichert gegen Brand mit Fr. 224,000.— Die Bibliothek ging mit 1. Januar 1916 schenkungsweise in den Besitz der Zentralbibliothek Zürich über, laut Schenkungsvertrag vom 21./31. Mai 1915.

Auch in der Rechnung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich zeigen sich die Wirkungen des europäischen Krieges in verschiedenen Hinsichten. Infolge Einberufung von Mitgliedern ins Feld sind uns eine grössere Anzahl Jahresbeiträge nicht eingegangen und wie gross die Lücken noch sein werden, die der mörderische Krieg in unsern Mitgliederbestand noch reissen wird, ist

nicht abzusehen. Dank eifriger Werbetätigkeit, die auch an dieser Stelle aufs Beste verdankt sei, ist die Einnahme aus Mitgliederbeiträgen gegenüber dem Budget nur um Fr. 200.— weniger geworden. Mit verschiedenen andern kleineren Posten zusammen ergibt sich gegenüber dem Budget eine Mindereinnahme von Fr. 345.12.

In den Ausgaben ergibt sich für Bücheranschaffungen gegenüber dem Budget eine Minderausgabe von Fr. 1,463.27, indem verschiedene Publikationen ihr Erscheinen vorübergehend eingestellt haben. Durch verschiedene grössere oder kleinere Budgetüberschreitungen, an denen beinahe alle Konti beteiligt sind, reduziert sich die effektive Minderausgabe gegenüber dem Budget auf Fr. 299.16, sodass der Rückschlag der Betriebsrechnung, der auf Kapitalrechnung übertragen wurde, sich auf Fr. 1745.96 beläuft, gegenüber veranschlagten Fr. 1,700.—.

Zur Kapitalrechnung ist zu bemerken, dass diese eigentlich einen Rückschlag im Betrage desjenigen der Betriebsrechnung ergeben müsste. Dank einer Zuwendung von Fr. 3,000.— von den Hinterlassenen eines verstorbenen Mitgliedes und von einem derselben zusammen, verwandelt sich dieser Rückschlag in einen Vorschlag von 1,254.04. Die Schenkung sei auch an dieser Stelle aufs herzlichste und wärmste verdankt.

Die Stammgutrechnung ist mit Fr. 70,000.— Kapital statutengemäss gleich geblieben.

Sämtliche Wertschriften der Gesellschaft sind mit ihrem Nominalwert in Rechnung gestellt.

Budget für das Jahr 1916.

Einnahmen:		
Mitgliederbeiträge	Fr.	7,000.—
Neujahrsblätter	"	350.—
Vierteljahrsschriften	"	150.—
Geschenke	"	—
Beiträge von Behörden und Gesellschaften	"	2,700.—
Zinsen	"	4,000.—
	Fr.	14,200.—
Rückschlag	"	800.—
	<u>Fr.</u>	<u>15,000.—</u>
Ausgaben:		
Neujahrsblatt Druck	Fr.	1,400.—
„ Spedition und Spesen	"	150.—
Vierteljahrsschrift wissenschaftlicher Teil	Fr.	9,000.—
„ Sitzungsberichte	"	800.—
„ Spedition	"	400.—
Miete	"	150.—
Personalausgaben	"	900.—
Verwaltung Bureauaterial	Fr.	150.—
„ Drucksachen und Inserate	"	150.—
„ Sitzungseinladungen und Protokolle	"	350.—
„ Porti und Spesen	"	200.—
„ Verschiedenes	"	250.—
Diverses	"	1,100.—
	<u>Fr.</u>	<u>15,000.—</u>

Zürich, den 3. April 1916. Der Quästor: Dr. M. Baumann-Naef.

Bericht des Sekretärs
über die
wissenschaftliche Tätigkeit und den Bestand
der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 1915/16.

Es wurden im Berichtsjahre 10 Sitzungen abgehalten. Die Teilnahme war eine sehr rege. Im Durchschnitt waren die Sitzungen von 103 Personen besucht.

Vorträge:

1. Dr. Konrad Bretscher: Der Frühjahrszug der Vögel im schweizerischen Mittelland und sein Zusammenhang mit den Witterungsverhältnissen.
2. a. Prof. Dr. Albert Heim: Aus der Geologie des Juragebirges.
3. Dr. Fritz Sarasin: Die steinzeitlichen Stationen des Birstales zwischen Delémont und Basel. Mit Lichtbildern.
4. Statutenrevision. — Prof. Dr. Martin Rikli: Zur Kenntnis der Flora der Insel Kreta. Mit Lichtbildern.
5. Dr. Arthur Tröndle: Die Wirkung der Schwerkraft auf die Pflanze.
6. Dr. August Piccard: Die Stabilität der Flugmaschinen. Mit Experimenten.
7. Prof. Dr. Otto Schläginhaufen: Pygmäenrassen und Pygmäenfrage. Mit Lichtbildern.
8. Dr. Werner Fehlmann: Die Selbstreinigung des Wassers und die biologische Reinigung städtischer Abwässer.
9. Prof. Dr. Karl Henschen: Die freie operative Überpflanzung von Geweben, Organteilen und Organen. Mit Lichtbildern.
10. Prof. Dr. Hans C. Schellenberg: Die Vererbungsverhältnisse von Rassen mit gestreiften Blüten und Früchten. Mit Demonstrationen.

Exkursionen:

1. Besichtigung der Limmatverunreinigung durch Stadt und Gaswerk Zürich und deren Wirkung auf Flora und Fauna der Limmat. Unter Leitung von Dr. Werner Fehlmann.
2. Lägernekkursion. Wiewohl diesem Gesellschaftsjahr angehörend kann erst nächstes Jahr darüber berichtet werden, da sie nach der Hauptversammlung stattfinden wird.

Vorstandssitzungen:

Der Vorstand hatte dies Jahr sehr viel zu erledigen. Es geschah dies in 8 Sitzungen, die meist bis Mitternacht dauerten. Von ausserordentlichen Geschäften war es hauptsächlich die Übergabe unserer Bibliothek an die Zentralbibliothek und deren Folgen, wie die Erneuerung unseres Vertrages mit der Stadt, Verfügungen über die Archivverwaltung, die Verwaltung der Druckschriften, das neue Anstellungsverhältnis des Abwärts usw., was eine eingehende Behandlung erforderte. Insbesondere wurde eine Totalrevision der Statuten vorgenommen; sie war nötig sowohl in Bezug auf die Bibliothekübergabe, als auch in vielen andern Beziehungen, die eine Anpassung an die jetzigen Verhältnisse erforderten. Ferner wurde die Vierteljahrsschrift so ausgestaltet, dass sie den Mitgliedern noch mehr zu bieten vermag und überhaupt ihren Wert noch erhöht.

Vierteljahrsschrift:

Der 60. Jahrgang (1915) der Vierteljahrsschrift umfasst 649 und LXXVII Seiten. Im ersten Teil finden sich 10 Abhandlungen von denen 2 der Botanik

(von 4 Verfassern), 3 der Zoologie, 3 der Geologie, 1 der Mathematik und 1 der Biographie (von 5 Verfassern) angehören. Im zweiten Teile folgen die Sitzungsberichte mit den Autoreferaten der Vorträge, der Bibliothekbericht, das Mitgliederverzeichnis, sowie das Inhaltsverzeichnis der Bände 51—60 (1906—1915) der Vierteljahrsschrift.

Neujahrsblatt:

Das Neujahrsblatt auf das Jahr 1916, 118. Stück, ist von Herrn Dr. Arnold Heim geschrieben und trägt den Titel: „Auf dem Vulkan Smeru auf Java“. Es enthält 15 Seiten und 10 photographische Originalaufnahmen des Verfassers auf 6 Lichtdrucktafeln.

Mitgliederbestand:

Im Laufe des Jahres sind folgende Mitglieder gestorben:

10. 5. 1915. stud. phil. Geogr. Otto Staedtner, gefallen in Flandern.
 25. 5. 15. Prof. Dr. Fritz Mühlberg, Geologe in Aarau.
 8. 7. 15. Dr. med. J. J. Suter.
 31. 8. 15. Dr. Karl Grün, Botaniker, gefallen an der deutschen Westfront.
 4. 10. 14. P. Emil Huber-Werdmüller.
 14. 11. 15. Stadtrat Dr. Erismann.
 Fabrikant Johann Beglinger, Winterthur.
 21. 1. 1916. stud. med. Werner Simon.
 2. 16. Prof. Dr. Rich. Dedekind, Math., Braunschweig, Ehrenmitglied.
 Ausgetreten sind 12 Mitglieder.

Neuaufgenommen wurden seit dem letzten Bericht 28 Mitglieder.

Zu Ehrenmitgliedern wurden in der letzten Hauptversammlung ernannt:

Dr. Fritz Sarasin, Basel.

Dr. Paul Sarasin, Basel.

Prof. Dr. Hans Schinz.

Prof. Dr. Alexander Tschirch.

Am 31. Dezember 1915 zählte die Gesellschaft 457 Mitglieder, wovon

16 Ehrenmitglieder,

4 Korrespondierende Mitglieder,

415 Ordentliche Mitglieder,

22 Freie ausländische Mitglieder.

Zürich, 1. Mai 1916.

Der Sekretär: Dr. E. Rübel-Blass.

Bibliothekbericht.

Die Zahl der Entleiher beziffert sich 1915 auf 112 mit 1542 Werken (1914: 126 Entleiher mit 1164 Werken). Der Leihverkehr scheint, wenn auf diese Zahlen abgestellt wird, ein unbedeutender gewesen zu sein, doch muss hiebei in Betracht gezogen werden, dass die verschiedenen in einer Reihe von Hochschulinstituten aufgestellten Serien in den obgenannten Ziffern nicht mitinbegriffen sind und dass es gerade diese Serien sind, die naturgemäss von den Interessenten am häufigsten benützt und entliehen werden.

Der „Lesesaal“ ist durchschnittlich von 11 Personen pro Tag besucht worden.

Anzahl der Tauschgesellschaften: a) Schweiz 42; b) Deutschland 110; c) Österreich-Ungarn 45; d) Holland, Luxemburg 14; e) Dänemark, Schweden, Norwegen 22; f) Frankreich 41; g) Belgien 10; h) Grossbritannien und Irland 35; i) Italien 31; k) Spanien, Portugal 8; l) Russland, Rumänien 25;